Ignaz Hasler an Andreas Öhri über den Verkauf einer Maschine zur Bezahlung einer Bürgschaft, die Stickereilöhne in Liechtenstein, den starken Schneefall sowie die Einstellung des Verkehrs der Arlbergbahn

Handschriftliches Originalschreiben des Ignaz Hasler, Gamprin, an seinen Schwager Andreas Öhri, vermutlich Madison (Nebraska) [1]

02.02.1893, Gamprin

Lieber Schwager Andreas!

Heute Mittag erhilt ich Dein Schreiben u. werde Dir diesmahl schneller antworten. Ich hätte Dir zwar schon längst schreiben sollen glaubte aber Du hättest von der Mutter mittheilung erhalten sie hat eben gesagt sie werde schreiben Ich habe die Maschine verkauf um 460 f [2] werde daraus die Bürgschaft heimzahlen u. auch Saat F.G. Hoop hat noch nicht bezahlt werde aber schauen dass [3] ichs bekom dan kann ich Dir wenn ich den Jakob Meier bezahlt das übrige auch zu senden wenn Du es brauchst oder kanst in Deinem nächsten Brife bestimen was zuthun sei. Ich hate Dir dies schon längst geschrieben wollte Dich aber zugleich auch über die Rechnung berichten was ich jetzt noch nicht auch hatte ich noch einige Unannehmlichkeiten vorüber gehen lassen wollen was ich Dir das nächste mahl erzähle ich glaube es wird jetzt alles recht werden. [4] Das Sticken geht jetzt zimlich Arbeit gibts genug der Lohn ist aber immer klein 28. 29 Rappen gute 27 oft nur 26 Doch ists gut wenn man nur genug Arbeit hatt wir sind alle Gesund und wohl und freuen uns dass Ihr es auch seit wie auch dass Ihr so gute Geschäfte macht. Hier war seit anfang Dez. bis vor 24. Tag sehr kalt Montag den 23 Jener warf es ein auser gewöhnlich hohen Schnee seit her ist das Wetter gelinder einen solchen Schnee wollen die ältesten Männer nicht denken mögen der Schneeschlitten fuhr 2mahl im Tag an einigen Orten kam er nicht mehr durch es hatten mehrere Man arbeit um den Weg offen zu halten Die Arlbergbahn musste den Verkehr einstellen ein Schnellzug blieb in Dalas [Dalaas] steken. Wegen der Bürgschaft hettest Du der Mutter nicht schreiben müssen einen hinterbürg hätt ich schon bekommen u. das übrige würde ich schon aufgebracht haben. ich meinte im letzten brif nur weil Du geschriben wie viel ich brauche wusste nicht dass Du mit Deinem Geld drinen mehr ausrichten kannst als blos an dem Zins legen. Ich würde die Maschine [5] nicht mehr verkaufen wen ich sie nicht schon verkauft

Originaldokument



Im Text erwähnte Personen

Connot [-Öhri] Magdalena, Hasler Ignaz, Hasler [-Öhri] Anna, Öhri Andreas, Sticker, Bauer, Öhri Ulrich, Sticker, Bauer

Im Text erwähnte Körperschaften

Themen

Bürgschaft, Eisenbahn, Stickerei, Witterung

hätte den ich wurde scharf getadelt. Ich war zwar der Ansicht gewesen ich habe noch ziemlich viel gelösst wie es jetzt ist, viel ist es zwar schon nicht, aber andere haben um 500 Fr verkauft u in Mauren hat der Ohri eine neuere Martine um 575 Frks gekauft glaubte es sei doch so gut als wenn ich sie durch ein Lehrbub zusammen klopfen liss Vertrag hat Hoop keinen schreiben wollen u. dan hät er gestikt bis sie nicht mehr gegangen den hät sie niemand wollen richten lassen u. wäre noch verschrien worden dass sie hätte noch billiger geben müssen das heisst wen ich sie hätte verkaufen wollen. Dis war der einzige Käufer der mir über 700 Fr. geboten. Ich wollte sie Hoop auch zu kaufen geben u. noch biliger u. auf Terminzahlung er wollte sie nicht jetzt da sie ein anderer hat Da ist sie mehr werth. Da hat er ihm noch zimlich kauferlohn gegeben wie es heisst ich weiss es zwar nicht für ganz gewiss. Ich werde Dir diesen Monat nochmals Schreiben. Dan kann ich Dir mehr mittheilen [6] Indesen nim die aufrichtigsten Grüsse von uns auch lass Ullerrich [Ulrich Öhri] u. Magdalena [Connot [-Öhri]] grüssen ich wünsche Euch glück zu Euerem vorhaben.

Ignaz Hasler.

[1] LI LA PA 016/3/13/01. Der Gampriner Ignaz Hasler war seit 1889 mit Anna geb. Öhri aus Ruggell, der Schwester des Andreas Öhri, verheiratet.

- [2] Ergänzt: "980 Fr".
- [3] Ursprüngliche Fassung: "daß". Das Eszett wird im Folgenden zu "ss" umgewandelt.
- [4] Seitenwechsel.
- [5] Seitenwechsel.
- [6] Seitenwechsel.